

BeEnigma 2021

PROJEKTBERICHT

Titel des geförderten Projektes
BeEnigma / Ein Projekt des TONALi Orchesters

Projektlaufzeit
Mai 2020 - Oktober 2021

Beteiligte Künstler:innen
5 Komponist:innen, 40 Orchestermusiker:innen, 2 Dirigenten,
1 KonzertPoet

Kooperationsschulen
6 Hamburger Patenschulen
2 Berliner Patenschulen
4 Kölner Patenschulen

Veranstaltungsorte
Elbphilharmonie Hamburg
Malzfabrik Berlin
Kölner Philharmonie (pandemiebedingt abgesagt)
KKL Luzern (pandemiebedingt abgesagt)
ORF Funkhaus Wien (pandemiebedingt abgesagt)

Vorbemerkung
Durch die Pandemie musste die ursprüngliche Planung des Projektes für 2020 angepasst werden. Die Durchführung der Schulkooperationen und der Konzerte wurde nach 2021 verschoben.



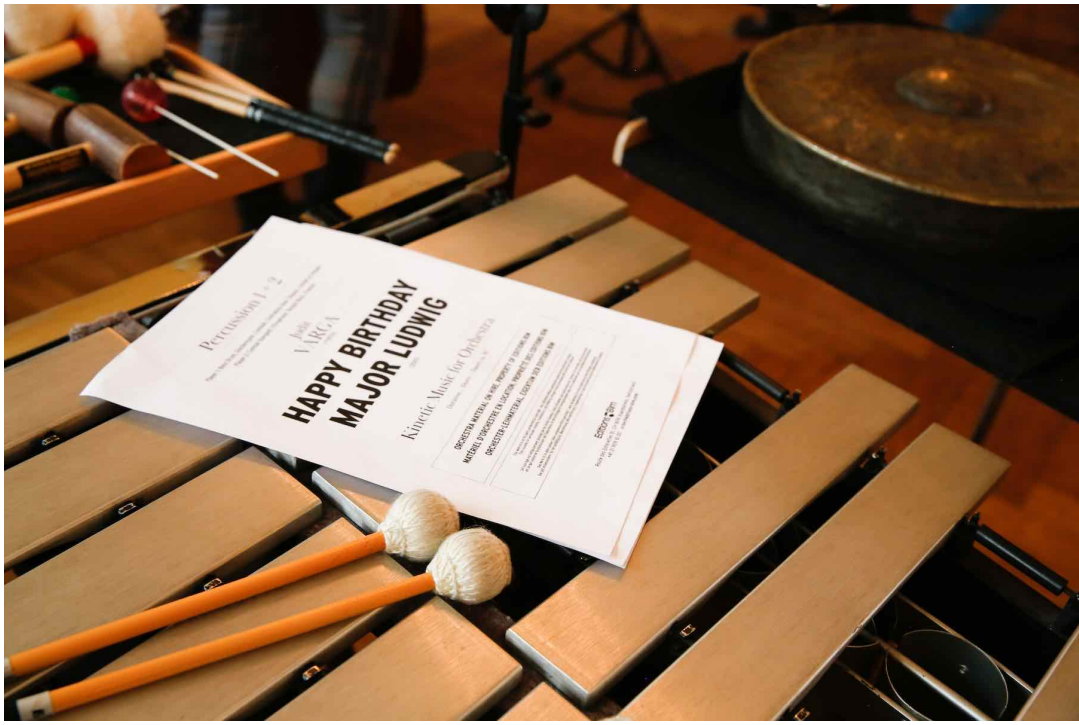
Projektverlauf

Kurzbeschreibung des Projekts
Wie klingt der Beethoven unserer Zeit? Das partizipative BeEnigma-Projekt des TONALi Orchesters ist ein ästhetisch anspruchsvolles Beispiel, ohne die Musik L.v. Beethovens in seinem großen Jubiläumsjahr (250 Jahre) mit auch nur einer Note zu spielen.

150 Schüler:innen aus 12 Schulen und 40 Musiker:innen des neugegründeten TONALi Orchesters haben in mehreren gemeinsamen Begegnungen vorab die Werkteile erkundet, L.v. Beethoven kennengelernt und Verbindungen zu den zeitgenössischen Auftragskompositionen geknüpft. Aus den Verbindungen sind besonders gelungene Projekte im digitalen und realen Raum entstanden. Hervorzuheben ist z.B. das Tandemprojekt „BeEnigma digital“, das von den Orchestermusiker:innen und den Patenschulen entwickelt wurde und auf der TONALi Homepage zu finden ist.

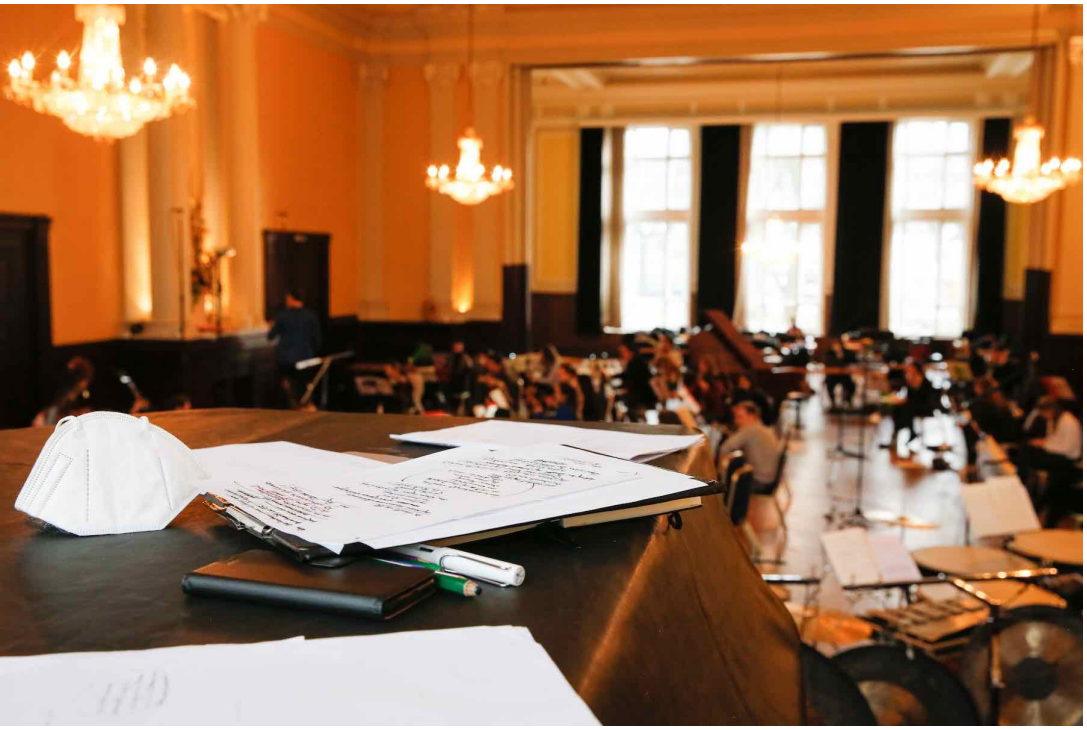
Zwei Konzerte in Hamburg und Berlin machten das Projekt für über 350 Kinder und Jugendliche sowie weitere Gäste erlebbar.

Kompositionsaufträge
Fünf namhafte Komponist:innen aus verschiedenen europäischen Ländern sowie einer der Gründer der angesagten PoetrySlam-Szene erhielten 2019 je einen Kompositionsauftrag für ein 10-minütiges Werk des sechsteiligen bzw. einstündigen Werks „BeEnigma“ von TONALi.



<u>Komponist:innen</u>
Eivind Buene // Peter Ruzicka // José M. Sánchez-Verdú // Manfred Trojahn // Judit Varga

<u>Konzertpoet</u>
Timo Brunke



Neugründung des TONALi Orchesters
Das TONALi Orchester wurde 2020 aus Anlass des 10-jährigen Bestehens von TONALi gegründet.

Auf höchstem musikalisch-künstlerischen Niveau musizieren 40 der besten Nachwuchsmusiker:innen aus aller Welt, die sich allesamt gesellschaftlich engagieren, insbesondere junge Hörer:innen für klassische Musik begeistern, neue Konzert- und Aufführungsformate erfinden, eine systematische Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Komponist:innen und Werk praktizieren und zugleich den Versuch unternehmen, die Verbindung zwischen Bühne und Saal stets ganzheitlich und umfassend neu zu denken.

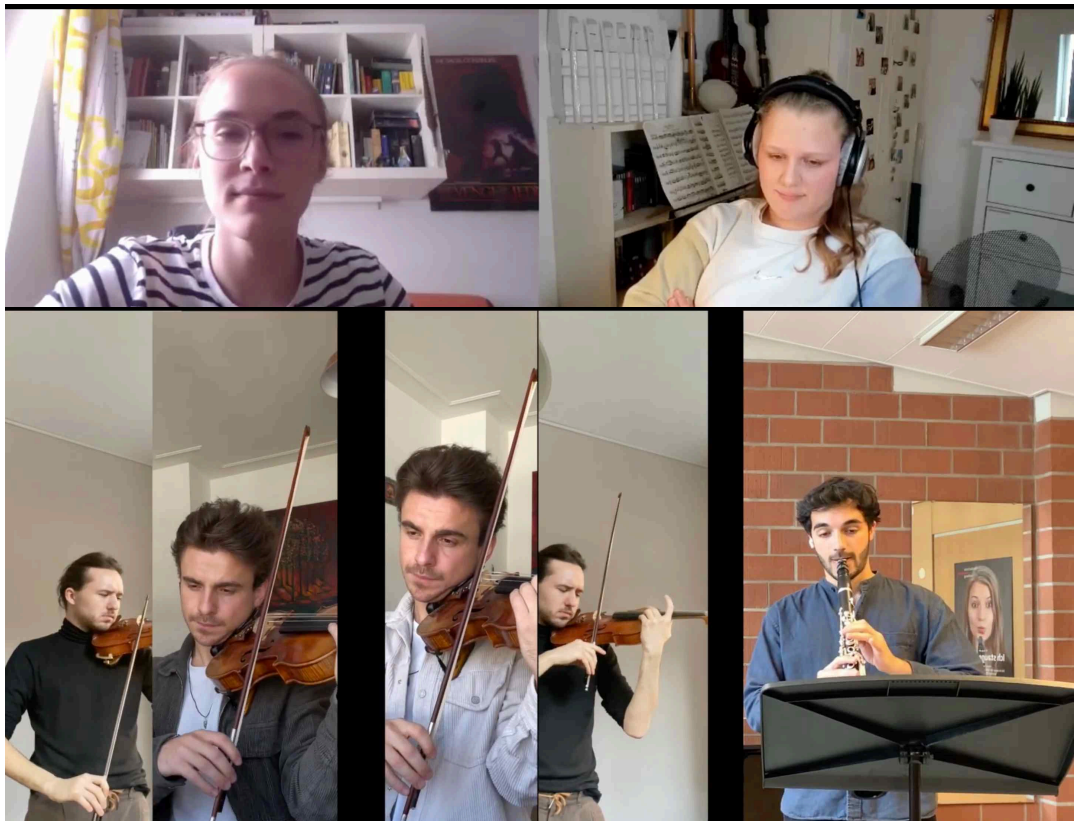
Vorproben und Auftaktworkshop
In einer fünftägigen Vorprobenphase im März 2021 wurde das Material der Auftragskompositionen erstmalig in Hamburg erarbeitet.

In einem separaten Workshoptag wurden zusätzlich alle Musiker:innen mit dem Vermittlungsansatz von TONALi vertraut gemacht und erarbeiteten in Teams Konzepte für die Zusammenarbeit mit ihren Patenschulen bzw. den Schülermanager:innen-Teams.



Schulbegegnungen und -konzerte
In allen Patenschulen kam es zu drei Schulbegegnungen zwischen den Orchestermusiker:innen und den Patenschüler:innen, die teilweise pandemiebedingt digital stattfanden. Diese Schulbegegnungen wurden durch die Musiker:innen angeleitet und durchgeführt und hatten so einen besonders verbindenden Charakter.

In einem Einführungsworkshop führten die Patenmusiker:innen ins Projekt BeEnigma und die Musik Beethovens ein.





In Schulkonzerten wurden die Schüler:innen partizipativ in Organisationsprozesse eingebunden, die Musik Beethovens und die Auftragskompositionen vorgestellt und eine persönliche Begegnung zwischen Musiker:innen und ihrem zukünftigen Publikum geschaffen.

Im weiteren Projektverlauf entwickelten die Schüler:innen nach einem dritten Workshop eine Ausstellung, deren Beiträge sich auf kreative und ungewöhnliche Weise mit den verschiedenen Werkteilen, Beethoven und BeEnigma auseinandersetzen.

Aufzeichnungen der Vorproben wurden genutzt, um in das Projekt und die Auftragswerke einzuführen.

Generalproben und Uraufführung in Hamburg

Die – der Uraufführung vorangegangene – Probenphase in der Aula der Hamburger Klosterschule konnten diverse Schülergruppen besuchen und so Einblicke in die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik gewinnen.

Zum Vorabend der Uraufführung gaben fünf Komponist:innen der sechs Auftragskompositionen in einer einführenden Live-Stream Veranstaltung aus dem TONALi SAAL Einblicke in ihre künstlerische Arbeit, die individuellen Schaffens- und Entstehungsprozesse der BeEnigma-Werkteile und die persönlichen Bezüge zu Beethoven.



Als eines der ersten Konzerte nach fast einem halben Jahr konnte die Uraufführung von BeEnigma am 6. Juni vor Live-Publikum in der Hamburger Elbphilharmonie stattfinden. Nach der erstmaligen Verleihung des TONALi Awards konnten knapp 600 Zuschauer:innen, davon die Hälfte Schüler:innen aus den Hamburger Patenschulen, das Debüt des TONALi Orchesters verfolgen.

Gemeinsam mit NDR Kultur und der Elbphilharmonie wurde das Konzert live gestreamt und für den Hörfunk aufgezeichnet.

Beim Hauptteil des Abends, der Uraufführung von fünf auf Beethoven bezogenen Werken der Gegenwart stellte das erst vor Kurzem gegründete TONALi Orchester unter der Leitung des US- amerikanischen Dirigenten Garrett Keast sein hohes Niveau unter Beweis.

Rezension im Hamburger Abendblatt vom 08.06.2021

Konzert in der Berliner Malzfabrik
Am 12. Juni 2021 konnte das BeEnigma-Projekt des TONALi Orchesters in der Malzfabrik Berlin einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Das Konzert konnte durch kurzfristige Lockerungen der Kontaktbeschränkungen live unter freiem Himmel vor Publikum gespielt werden.



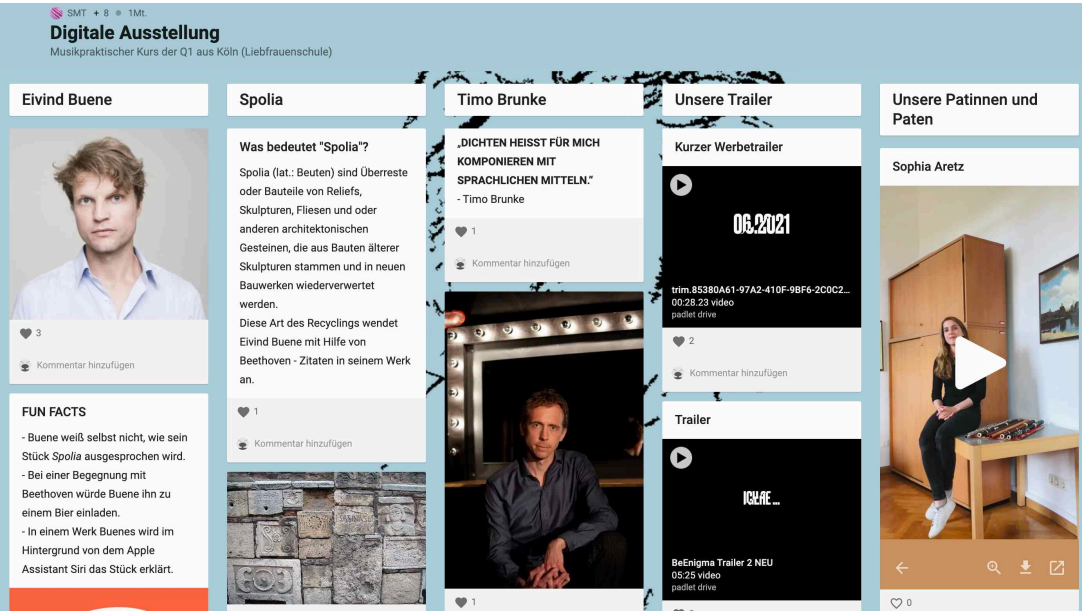


Vor Ort konnten Schüler:innen ihre auf das BeEnigma-Projekt bezogenen Ausstellungsbeiträge präsentieren und mit Umfragen und Interviews Musiker:innen und Publikum aktiv involvieren. Als Schülermanager:innen wurden sie in die Vorbereitungen und in Aspekte der Durchführung einbezogen.

Digitale Ausstellung

Durch die vorzeitige Absage der verbleibenden Konzertsaison der Kölner Philharmonie im April 2021 war das geplante Konzert am 14. Juni ebenfalls betroffen.

Um die bereits entstandenen Ergebnisse aus der Zusammenarbeit zwischen Orchestermusiker:innen und den involvierten Schüler:innen dennoch der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde in Kooperation mit der Kölner Philharmonie ein digitaler Erlebnisraum auf der Homepage geschaffen.



Gemeinsam mit der Aufzeichnung der Uraufführung und den von Schüler:innen entwickelten Ausstellungsbeiträgen sind diese digitalen Inhalte für ein Jahr abrufbar, um in das Projekt und den Bereich neue Musik künstlerisch einzuführen.

Auch die digital entwickelten Inhalte der Patenschulen aus Hamburg und Berlin sind weiterhin auf der TONALi-Homepage dokumentiert und abrufbar.

Projektziele
Das Jubiläumsprojekt BeEnigma stellt einen gelungenen Ansatz dar, klassische Musikvermittlung durch künstlerische und partizipative Ansätze zu erweitern und Musiker:innen eines Orchester in gesellschaftliche Verantwortung zu bringen.

Durch die Kompositionsaufträge an 5 Komponist:innen und einen Poetryslammer entstanden sechs künstlerisch diverse, zeitgenössisch anspruchsvolle musikalische Perspektiven auf den 2020 Jubilar Ludwig van Beethoven.

Exzellente junge Nachwuchsmusiker:innen engagierten sich über ihre Tätigkeit im Orchester hinaus gesamtgesellschaftlich in der Partizipations- und Vermittlungsarbeit in Patenschulen.

Durch die in den Patenschulen angeregten und von Musiker:innen begleiteten Kreativprozesse konnten junge Menschen sich auf künstlerische Weise mit dem Werk Beethovens und zeitgenössischen Kompositionen auseinandersetzen.

Die digitale Aufbereitung dieser Inhalte und die qualitativ hochwertigen Videomitschnitte der Veranstaltungen machen eine Nutzung der Projektinhalte für die weitere Vermittlungsarbeit attraktiv.

Herausforderungen
Durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen musste der Projektzeitraum mehrmals verschoben und das Konzept auf die neuen Bedingungen angepasst werden.

Besonders die Vorplanung der Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit Schulen waren dadurch betroffen.

Der erste Projektanlauf musste zwei Tage vor Beginn der Vorproben im März 2020 abgebrochen und das gesamte Projekt für 2021 neu geplant werden. Die umverlegten Konzerte in Luzern und Wien mussten Anfang 2021 endgültig abgesagt werden, da eine realistische Planung nicht absehbar wurde.

Nachdem die Kölner Philharmonie die Spielzeit 2020/21 im März vorzeitig beendete, wurde dieses Konzert ebenfalls in eine digitale Vermittlungsstrategie umkonzipiert.

Die Arbeit mit den Schulen musste zu Teilen ins Digitale verlegt werden. Eine gute Vorbereitung der digitalen Inhalte, sowie das Engagement der beteiligten Musiker:innen konnten einen gelungen Ansatz für kreative Musikvermittlung schaffen.

Anlagen

Pressespiegel
Printmaterialien (Plakate, Programmheft)
weitere Bildmaterialien und die Dokumentation der digitalen Ausstellung findet sich unter: www.tonali.de/beenigma

Dank

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Unterstützer:innen und Fördergeber:innen, die die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht haben.

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN 2020
Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
FREUDE. JOY. JOIE. BONN.
:rhein-sieg-kreis
ART FOUNDATION MENTOR LUCERNE
Kölner Philharmonie
Rusch-Stiftung Ilse und Dr. Horst Rusch Stiftung
tonali Freunde von TONALi e.V.



Prof. Dr. Peter Ruzicka

„… es ist an mir, nochmals sehr zu danken für den BeEnigma-Auftrag und die außerordentlich gelungene Uraufführung mit dem TONALi-Orchester in der Elbphilharmonie.

Das Orchester unter der Leitung von Garrett Keast spielte die Partitur von ZUSCHREIBUNG auf wirklich herausragendem Niveau. Nur schade, dass es pandemiebedingt außer in Berlin keine Wiederholungskonzerte mehr geben konnte. Das Markenzeichen TONALi hätte eine weitere Verbreitung an wichtigen Musikstätten gewiss verdient!“